

ECOPAPER

Jahresbericht 2017



Jahresbericht 2017

Inhaltsverzeichnis	Seite
Einleitung	2
1. Verein / Mitgliederversammlung	3
2. Vorstand	3
3. Geschäftsstelle	3
4. Finanzen	3
5. Publikationen	4
6. Projekte	4
- «Werbung-nein-Danke-Kleber»	
- Übersetzung Leitfaden «Umsteigen, bitte!»	
7. Anfragen / Beratung	7
8. Kommunikationsmassnahmen / Medienauskünfte	7
9. Auftritte / Kurse	7
10. Webseite www.ecopaper.ch / www.urwaldfreundlich.ch und soziale Medien	7
11. Austausch mit Partner Multiplikatoren	8
12. Aktion urwaldfreundlich.ch	8
13. Ausblick 2018	10
14. Jahresrechnung	12
15. Revisionsbericht	13

Jahresbericht 2017

Einleitung

Das Jahr 2017 stand für den Verein Ecopaper ganz im Rahmen des 20-jährigen Jubiläums der Aktion «urwaldfreundlich.ch». Die Aktion wurde 1997 vom verschollenen Umweltaktivisten Bruno Manser gegründet, seit 2013 ist Ecopaper für die gesamte Aktion verantwortlich. Ziel der Aktion ist es, möglichst viele Institutionen zu einer nachhaltigen Beschaffung von Holz und Papier zu bewegen. Denn ein Wandel hin zu einer nachhaltigeren Entwicklung wird am ehesten erreicht, wenn Multiplikatoren diese Entwicklung unterstützen. Seither haben sich zahlreiche Gemeinden, der Kanton Zürich und fünf Kirchgemeinden mit den Zielen der Aktion einverstanden erklärt.

Im Rahmen des Jubiläumsjahrs wurden alle bisher nicht urwaldfreundlichen Gemeinden der Schweiz angeschrieben und die bisherigen Gemeinden rezertifiziert. Über 60 Gemeinden, davon 45 aus der Deutschschweiz, 14 aus der Romandie und drei Tessiner Gemeinden, sind dem Aufruf bisher gefolgt und haben ihr Engagement für die nächsten fünf Jahre bekräftigt. Ecopaper setzt sich dafür ein, dass noch weitere dazustossen. Denn der Papierkonsum nimmt trotz Digitalisierung laufend zu. Gerade der öffentlichen Hand sollte die nachhaltige Entwicklung am Herzen liegen. Einerseits haben Gemeinden, Kanton und Bund eine Vorbildfunktion und beschaffen jährlich Material und Dienstleistungen im Wert von über 40 Milliarden Franken oder 6 Prozent des Bruttoinlandsproduktes (BIP). Andererseits kann ein bewusster Umgang mit Papier auch Kosten sparen.

Der Bund, die Kantone sowie die Städte und Gemeinden gehören somit zu den wichtigsten Auftraggebern der Schweiz. Die Gemeinden und Kantone spielen eine besonders wichtige Rolle, da auf sie über 80 Prozent der öffentlichen Anschaffungen entfallen. Durch die konsequente Umsetzung einer nachhaltigen Beschaffung haben es die Behörden in der Hand, die Nachfrage auf dem Markt zugunsten nachhaltiger Güter und Dienstleistungen zu prägen und damit das Angebot insgesamt nachhaltiger zu gestalten.

Auch Private können sich den Zielen der Aktion anschliessen und ihren Beitrag zum Schutz der Urwälder leisten, indem sie beim Kauf von Schreib- und Druckpapier sowie Papiertaschentüchern, WC- und Haushaltspapier konsequent Recyclingpapier wählen und bei der Anschaffung von Holzmöbeln auf das FSC-Label achten. Ecopaper unterstützt Interessierte weiterhin gern mit Argumenten und Hilfsmitteln wie etwa dem Ratgeber. Für 2018 hat Ecopaper ein neues Projekt ins Auge gefasst. Der Verein wird einen Ökobilanz-Papierrechner für die neue Website erstellen, der die Vorteile von Recyclingpapier gegenüber Neufaserpapier anhand von konkreten Zahlen aufzeigt, sowie einen Netzwerkanlass für die Vertreiber und Beschaffer von Recyclingpapier organisieren.

1. Verein / Mitgliederversammlung

Der Verein Ecopaper hat über 200 Einzel- und 29 Firmenmitglieder sowie über 90 Abonnenten und Abonnentinnen. Die Mitgliederzahlen sind leicht rückläufig, die Austritte wurden aufgrund Pensionierung oder finanziellen Schwierigkeiten begründet. 46 Personen haben sich als Sympathisanten gemeldet (39 aus der Deutschschweiz und 7 aus der Westschweiz). Über 100 Personen folgen der Facebook-Seite des Vereins. Mit dem Umzug der Geschäftsstelle 2016 ist der Sitz des Vereins neu im Kanton Bern, der Verein ist seit März 2017 im neuen Standortkanton steuerbefreit. Die Zeitschrift Ecopaper wird an einen Verteiler von über 1'000 Adressaten verschickt.

Am 22. Februar 2017 fand die Mitgliederversammlung im Restaurant Bioland in Olten statt. Das Protokoll der Mitgliederversammlung 2016, der Jahresbericht und die Jahresrechnung wurden genehmigt. Die bisherigen Vorstandsmitglieder Pieter Poldervaart, Marcel Spinnler und Thomas Mathis sowie die Revisoren wurden an der Mitgliederversammlung bestätigt. Suzanne Benz hatte zuvor angekündigt, nicht mehr zu kandidieren. Im Verlauf des Jahrs kam es wieder zum Kontakt mit dem früheren Vorstandsmitglied Roman Zürcher, der als Reviewer für Papierökobilanzen mit dem Verein in Kontakt geblieben war und nun wieder kandidierte. Roman Zürcher wurde per Akklamation gewählt. Den Vorstandsmitgliedern einen herzlichen Dank für ihren ehrenamtlichen Einsatz.

Schwerpunktthema der Mitgliederversammlung war der Rückblick auf das intensive Jahr 2016, in dem der Verein seinen Namen und seinen Sitz geändert hat, seinen Auftritt aufgefrischt hat, die Zeitschrift in einem neuen Layout gestaltet sowie die Webseite neu lanciert wurde.

2. Vorstand

Der Vorstand traf sich 2017 zu fünf Sitzungen in Bern oder Olten und arbeitete wie schon in der Vergangenheit ehrenamtlich. Er besteht aus den Mitgliedern Thomas Matyhs (Biologe), Pieter Poldervaart (freier Journalist), Marcel Spinnler (Inhaber einer Öko-Druckerei) und Roman Zürcher (Umweltingenieur). Ein Sitz gemäss Statuten ist vakant.

3. Geschäftsstelle

Rahel Loretan leitet die Geschäftsstelle im Rahmen ihrer Anstellung bei Ecopolitics seit Anfang 2016. Die Finanzbuchhaltung wird seit März 2017 von Karin von Arb geführt. Felix Wirz unterstützt den Verein bei der strategischen Ausrichtung.

4. Finanzen

Mit dem Umzug der Geschäftsstelle und der Neulancierung des Auftritts 2016 kamen Aufwände in beträchtlicher Höhe auf den Verein zu. Dies hat die herausfordernde finanzielle Lage des Vereins, die durch die Übernahme der Aktion urwaldfreundlich.ch 2013 ausgelöst worden war, verstärkt. Der Vorstand hat als Gegensteuer beschlossen, für die beteiligten Institutionen der Aktion urwaldfreundlich einen bescheidenen, aber verbindlichen Administrativbeitrag zu erheben (siehe unten) sowie die Preise für die Inserate in «Ecopaper» leicht anzuheben. Für die Projektarbeit wird laufend nach Unterstützungsbeiträgen gesucht. Die Tätigkeit des Vereins kann weitergeführt werden, da einige Dienstleister Rabatte gewähren (Gaia traductions) oder auf Forderungen verzichten, unter anderem der Mandatsträger Ecopolitics, das Pressebüro Kohlenberg oder Druckform. Die sparsame Verwendung der Gelder bleiben auch 2018 ein dominierendes Thema.

5. Publikationen

Die Mitgliederzeitschrift «Ecopaper» ist 2017 viermal in 28 Seiten mit einer Auflage von 1'400 Exemplaren erschienen. Die Zeitschrift wird mit einem deutschen und französischen Editorial und jeweils ein zweiseitiger französischer Artikel, dazu vier Seiten zur Aktion urwaldfreundlich.ch (je zwei Seiten deutsch und französisch) publiziert. Pieter Poldervaart ist für die Inhalte verantwortlich. Rahel Loretan koordiniert die Inserateakquisition und den Versand, Marcel Spinnler ist für das Layout, den Druck und den Versand verantwortlich. Ziel wird auch in Zukunft sein, in jeder Ausgabe möglichst viele Seiten Inserate und Adresseinträge verkaufen zu können, um die seit Anfang 2016 höheren Kosten (vierfarbiger Druck) zu tragen. Leider können trotz neuer Inserenten und gestiegener Inserateinnahmen die Kosten der Zeitschrift nicht vollständig gedeckt werden.

Der Verteiler besteht zu einem grossen Teil aus den urwaldfreundlichen Gemeinden (414 aus der Deutschschweiz, 80 aus der Romandie und 42 aus dem Tessin). Die Zeitschrift geht aber auch an Umwelt- und Beschaffungsämter des Bundes, der Kantone und Kirchgemeinden. Daneben wird die Zeitschrift an unsere Mitglieder, Sympathisanten und Abonnenten verschickt, ca. 500 Personen, Firmen oder Institutionen aus der ganzen Schweiz. Ca. 100 Exemplare werden nach Deutschland versendet, wo unser Partnerverein Forum Ökologie & Papier (FÖP) sie verteilt. Die verschickte Auflage beträgt rund 1'000 Exemplare.

Nach der Neugestaltung der Zeitschrift 2016 wurde Ecopaper im vergangenen Jahr vermehrt als Kampagnentool genutzt. Die erste Ausgabe erschien als Grossauflage (3'000 Exemplare) und wurde im Rahmen des 20-jährigen Jubiläums neben den bisher urwaldfreundlichen Gemeinden an alle Gemeinden der Schweiz verschickt. Zudem wurde die Zeitschrift an zahlreichen Anlässen aufgelegt, unter anderem an einem Stand des Erfahrungsaustauschs «öffentliche Beschaffung» des Kantons Bern, an dem rund 50 Gemeindevertreterinnen und -vertreter sowie weitere Interessierte teilgenommen haben.

6. Projekte

- «Werbung-nein-Danke-Kleber»

Erfahrungsgemäss wird unadressierte Werbung schlecht beachtet. So landen bis zu 100'000 Tonnen Papier in der Schweiz pro Jahr meist ungelesen im Altpapier. Hier liegt ein grosses Potenzial, den Papierverbrauch zu reduzieren. Denn die Schweiz gehört zu den weltweit grössten Papierverbrauchern pro Kopf: Der durchschnittliche Papierverbrauch betrug 2014 pro Person 199 Kilogramm. Um dieser Verschwendung entgegenzuhalten, hat Ecopaper «Werbung-nein-Danke»-Kleber neu designt, auf umweltverträglichem Material produziert und publikumswirksam lanciert.

Die Kleber stehen in verschiedenen Varianten und Grössen auf Deutsch und Französisch zur Verfügung und sind auf der [Website](#) aufgeführt. Auf der Rückseite der Kleber stehen weitere Tipps, um ungebetene Werbepost zu unterbinden (Eintrag in die Robinsonliste, konsequentes Zurücksenden unerwünschter adressierter Werbung, Werbeverzicht beim Postfach, Stern-Eintrag im Telefonbuch). Die Kleber wurden mit neuem Design auf umweltverträglichem Material produziert. Die Sticker sind PVC-frei, klimaneutral, VOC- und alkoholfrei gedruckt mit Farben aus nachwachsenden Rohstoffen. Die Kleber können gegen Portokosten bis zu drei Exemplaren gratis oder in grösserer Menge zum Produktionspreis bei der Geschäftsstelle bestellt werden. Die Möglichkeit wurde bisher von zahlreichen Privatpersonen sowie Gemeinden, Vereinen etc. genutzt.

Die Kleber wurden an alle Mitglieder und Partner des Vereins (ca. 1'000 Personen, Haushalte oder Institutionen) verschickt mit der Aufforderung, ihn am eigenen Briefkasten anzubringen und an Freunde, Bekannte und Nachbarn zu verteilen. Die Kleber wurden ebenfalls an die an der Aktion urwaldfreundlich.ch beteiligten Institutionen (Gemeinden und Kirchgemeinden) verschickt mit dem Vorschlag, diese an die EinwohnerInnen respektive Mitglieder zu verteilen.

In einer Medienmitteilung wurde auf das Angebot aufmerksam gemacht und an einen Verteiler von über 170 Medienschaffenden verschickt. Dabei wurden speziell NGO und andere Umweltschutzorganisationen als Multiplikatoren ([WWF](#), [Greenpeace](#), [PUSCH](#), [Bruno Manser Fonds](#), [OEKU](#), [IGÖB](#)) angegangen. Auch auf Social Media wird das Angebot beworben.

Das Projekt wurde von Gönnern und Sponsoren, unter anderem dem Kanton Zug sowie der Stadt Bern, unterstützt. Die Stadt Genf hat dazu beigetragen, das Projekt in der Romandie zu bewerben. Für eine Teilfinanzierung des Projekts wurde eine erfolgreiche [Crowdfunding](#)-Kampagne durchgeführt. Für Unterstützer wurde Ecopaper von der Umweltarena Spreitenbach, dem Zoo Zürich, dem Zoo Basel, dem Naturpark Goldau, der Naturstation Silberweide, dem Papiliorama Kerzers sowie LUSH Eintritte oder kleine Geschenke (Goodies) zur Verfügung gestellt. 28 Booster haben das Projekt mit einem kleinen oder grossen Betrag unterstützt. Die Kampagne haben neben der Mittelbeschaffung dazu gedient, den Verein Ecopaper in den sozialen Medien bekannter zu machen und dem Projekt zusätzliche Publizität zu verleihen; zahlreiche Blogs für nachhaltigen Lebensstil haben über das Projekt berichtet.

Auch für die Gewinnung neuer InteressentInnen, Mitglieder und SpenderInnen soll das Gadget genutzt werden. Der Kleber dient zusätzlich als Marketingtool für den Verein und wird beworben, um potenzielle Mitglieder, Sponsoren oder Spender auf den Verein aufmerksam zu machen.

Über 100 Personen haben bisher den Kleber gratis bestellt, zahlreiche Institutionen, Organisationen oder Gemeinden haben die Kleber zum Produktionspreis bestellt und an ihre Mitglieder, EinwohnerInnen oder MitarbeiterInnen verteilt.

Standard-Kleber:



Kleber mit Kartonhintergrund:



Kleber grün (mit Gratiszeitungen):

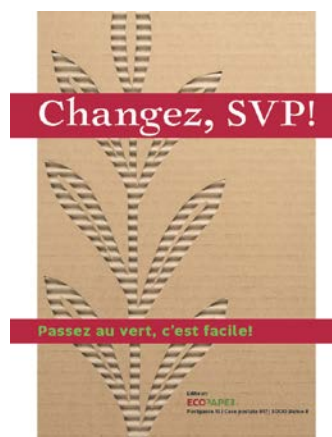


Kleber klein mit Kartonhintergrund:



- Übersetzung Leitfaden «Umsteigen, bitte!»

Der Leitfaden «Umsteigen, bitte!» ist 2016 als PDF erschienen. Dieser gibt Tipps für den Umstieg von Frischfaserpapier auf Recyclingpapier. Dank einer grosszügigen Unterstützung des Kantons Waadt konnte 2017 die Übersetzung ins Französische angegangen werden, damit auch die welschen Gemeinden und Kantone von der Publikation profitieren können. Der Leitfaden kann kostenlos von der Webseite heruntergeladen werden, eine Verbreitung ist erwünscht.



7. Anfragen / Beratung

Der Verein Ecopaper hat trotz oder gerade aufgrund des Namenswechsels sein Ruf als Kompetenzzentrum rund um das Thema Papier und Umwelt festigen können. Die Geschäftsstelle des Vereins wird regelmässig von öffentlichen Beschaffungsstellen, Firmen und Privatpersonen mit Fragen rund um die Themen Papier, manchmal auch Holz und Wald, kontaktiert. Da die Informationen auf der Website gut aufbereitet sind, haben diese Anfragen tendenziell abgenommen. Der 2012 produzierte Ratgeber wird regelmässig bestellt, unter anderem auch von Schulen und Bibliotheken, und an Anlässen aufgelegt. Dennoch verfügt der Verein noch über einen grossen Vorrat an Ratgebern, dieser wird von der Geschäftsstelle wenn immer möglich verteilt. Der neue Ratgeber «Umsteigen, bitte!» hilft bei der effizienten Beantwortung von Fragen zusätzlich.

8. Kommunikationsmassnahmen / Medienauskünfte

Ecopaper erhält auch regelmässig von Medien Anfragen. So wurde ein Artikel in den Zeitschriften Competence und Zeitpunkt veröffentlicht, der Verein in einem Artikel vom Bund konsultiert oder für eine Reportage im tsr angefragt. Ein weiterer Artikel wurde im Umwelt-Netzwerk.ch publiziert. Im Februar 2017 wurde ein Newsletter urwaldfreundlich deutsch und französisch in neuem Design und zielgruppenspezifisch verschickt. Auf der Webseite wurden 16 Newsmeldungen aufgeschaltet.

Ecopaper hat Medienmitteilungen zum Kleber auf Deutsch und Französisch an einen Medienverteiler von über 170 deutschen Medien und 30 Medien in der Westschweiz verschickt.

9. Auftritte / Kurse

Der Verein Ecopaper ist bemüht, sein Wissen als Kompetenzzentrum im Bereich Papier und Umwelt vermehrt nach aussen zu tragen. Dazu wurden verschiedene Aktivitäten durchgeführt. Einerseits konnte der Verein an einem Regionalass der Fachfrauen Umwelt (FFU) seine Aktivitäten vorstellen. Andererseits wurde an einem Netzwerkanlass des Kantons Bern zum Thema nachhaltige Beschaffung ein Stand betreut und die Aktion urwaldfreundlich über 50 Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertretern präsentiert. Ein Kurs vor VertreterInnen von Kirchgemeinden war geplant, kam aber aufgrund mangelnder Anmeldungen nicht zustande.

10. Website www.ecopaper.ch / www.urwaldfreundlich.ch und soziale Medien

Durch die 2016 neu gestaltete Website sind die Informationen gut verständlich aufbereitet und sie stösst auf positive Rückmeldungen. Die Informationen der Webseite der Aktion urwaldfreundlich.ch wurden in die Seite integriert und sollen zur Verschlinkung der Vereinsstrukturen beitragen. Da die Onlineberatung zunimmt und weniger kostenintensiv ist als die Beratung per Telefon, soll der Fokus auf den Ausbau der Webseite gelegt und die Website laufend aktualisiert werden. Etwa monatlich erfolgte ein Update auf der Website in Form einer Newsmeldung; auf Veranstaltungen von Partnerorganisationen wird regelmässig hingewiesen.

Ecopaper hat 2017 die 2016 erstellte Facebook-Seite weiter ausgebaut und mit Partnerseiten verlinkt. Über 100 Personen folgen den Inhalten der Seite und teilen unsere Beiträge.

11. Austausch mit Partner Multiplikatoren

Der Verein Ecopaper ist ein kleiner, fachspezifischer Verein. Daher ist er besonders auf gute Kontakte zu Partner und Organisationen angewiesen. Durch die Aktion urwaldfreundlich bestanden immer schon gute Kontakte zu den Umweltorganisationen Bruno Manser Fonds, Greenpeace und WWF. Auch zu zahlreichen anderen Partnern wird ein regelmässiger Austausch gepflegt. PUSCH legt die Zeitschrift Ecopaper sowie den Ratgeber «Papier – Wald und Klima schützen» regelmässig an Veranstaltungen auf, während Ecopaper auf der Webseite auf Pusch-Kurse hinweist. Der Beauftragte der OEKU zum Label «grüner Güggel» verweist die Kirchgemeinden regelmässig auf die Aktion urwaldfreundlich und muntert sie auf, der Aktion beizutreten.

Dazu sind neue Kontakte und Kooperationen hinzugekommen. Der Gemeindeverband hat uns die Adressen der Gemeinden günstig zur Verfügung gestellt. Der Verein Buchplanet hat einen Blogeintrag zum Thema urwaldfreundlich veröffentlicht und bei Bestellungen werden unsere 2016 produzierten Buchzeichen beigelegt.

12. Aktion urwaldfreundlich.ch

Das Jahr 2017 war für den Verein Ecopaper geprägt durch das 20-Jahre Jubiläum der Aktion «urwaldfreundlich.ch». Die Aktion wurde 1997 vom Umweltaktivisten Bruno Manser gegründet. Die Aktion fordert öffentliche Institutionen auf, ihre Beschaffung im Bereich Holz und Papier nachhaltig zu gestalten. Seit 2013 ist der Verein Ecopaper für die gesamte Aktion verantwortlich. In diesem Bereich wurden auch grosse Anstrengungen im Bereich Fundraising unternommen, eine grössere Stiftung hat uns dabei unterstützt.

Um das Jubiläumsjahr gebührend zu feiern und die Wirkung der Aktion zu steigern, wurden die bisherigen Gemeinden rezertifiziert und alle politischen Gemeinden der Schweiz angeschrieben. So hatte die erste Ausgabe der Zeitschrift Ecopaper 2017 einen Fokus auf das Thema öffentliche Beschaffung und wurde an alle Gemeinden der Schweiz verschickt mit der Aufforderung, der Aktion beizutreten. Ausserdem wurden alle bisher urwaldfreundlichen Gemeinden mehrmals aufgefordert, ihre Erklärung zu erneuern.

In der Vergangenheit haben nur wenige Gemeinden den bisher freiwilligen Unkostenbeitrag beglichen. Die Aktion urwaldfreundlich.ch war deshalb finanziell defizitär und musste vom Verein quersubventioniert werden. Der Vorstand hat daher 2016 beschlossen, die Verbindlichkeit zu stärken, unter anderem durch die Erneuerung der Erklärung sowie durch den von nun an bescheidenen, aber verbindlichen Administrationsbeitrag. Ziel ist, dass die Aktion als eigenständige Aktion weitergeführt werden kann und finanziell selbsttragend wird. Dies wurde mit dem Versand der Zeitschrift 4-2016 angekündigt. Daraufhin gab es einige wenige Austritte, teils aber auch positive Rückmeldungen.

Urwaldfreundlich.ch spricht öffentliche Institutionen wie Gemeinden, Kirchgemeinden, Kantone, die Bundesverwaltung sowie Bildungsinstitutionen an. Ziel der Aktion ist es, möglichst viele Institutionen zu einer nachhaltigen Beschaffung in Bezug auf Holz und Holzprodukte zu bewegen. Zielgruppe ist die öffentliche Verwaltung, da dieser aufgrund der Verwendung von Steuergeldern und mit ihrer Vorbildfunktion eine besondere Rolle zukommt. Bisher wurde hauptsächlich der Bereich Gemeinden forciert. Zudem wurden die Teilprojekte Kantone, Kirchgemeinden und Schulen lanciert.

ECO PAPER

Gemeinden, welche die Kriterien erfüllen, dürfen das Label «urwaldfreundlich.ch» auf ihrer Homepage und in anderen Publikationen verwenden und werden von Ecopaper regelmässig mit Informationen rund um das Thema Papier und Holz bedient.

Von den Kantonen ist bisher nur der Kanton Zürich der Aktion beigetreten. Ziel ist, dass weitere Kantone dazustossen, da auch sie für einen Grossteil der Emissionen bei der öffentlichen Beschaffung verantwortlich sind. Bei entsprechender Finanzierung wird 2018 oder 2019 ein solches Projekt lanciert. 2016 wurde ein Fokus auf die Kirchgemeinden gelegt und die Zeitschrift an alle Kirchgemeinden der Deutschschweiz verschickt, 2017 sind drei weitere der Aktion beigetreten.

Allen Gemeinden, die sich rezertifiziert haben, wurden das Logo der Aktion urwaldfreundlich sowie die Vorlage einer Medienmitteilung in ihrer jeweiligen Landessprache zugestellt. Zudem wurden sie aufgefordert, die Rezertifizierung in ihren Gemeindepublikationen zu verwenden. Ausserdem wurde auf die Möglichkeit hingewiesen, den Ratgeber, die 2016 produzierten Buchzeichen oder die Werbung nein danke Kleber zu bestellen und der Bevölkerung zu verteilen. Dies soll der Aktion noch mehr Publizität in der Bevölkerung verleihen und gleichzeitig als Kontrolle der Einhaltung der Kriterien dienen.



Ausblick 2018

Geschäftsstelle

Die Führung der Geschäftsstelle, die Pflege der Webseite, die Redaktion, die Produktion und der Versand der Zeitschrift sowie die Betreuung der Aktion urwaldfreundlich.ch durch Mitglieder- und Abonnementsbeiträge, Inserate und Unterstützungsbeiträge zu finanzieren ist weiterhin eine Herausforderung. Um die allgemeine Finanzlage des Vereins zu stabilisieren, sucht Ecopaper laufend nach Sponsoren, damit das über 35-jährige Erbe des Vereins weitergeführt werden kann. Dazu sind folgende zwei Projekte geplant:

- Papierrechner

Obwohl wir unsere Botschaft, dass eine nachhaltige Papierbeschaffung den Druck auf die Wälder weltweit senkt, seit 1982 immer wieder wiederholt haben, treffen wir regelmässig auf Vorurteile und Nichtwissen in Bezug auf eine nachhaltige Papierbeschaffung, besonders beim Einsatz von Recyclingpapier. Aus diesem Grund möchte Ecopaper einen Ökobilanz-Papierrechner für die Website erstellen, der die ökologischen Vorteile des Einsatzes von Recyclingpapier anhand von konkreten Zahlen aufzeigt. Der Papierrechner soll besonders Beschaffungsstellen von Gemeinden, Kirchgemeinden, Schulen und Kantonen, aber auch grosse Firmen, KMU und bundesnahe Unternehmen sowie weitere interessierte Kreise dazu anregen, auf Recyclingpapier umzusteigen.

Die CO₂-Bilanzierung von Papier mittels des Papierrechners soll die ökologischen Vorteile von Recyclingpapier gegenüber Neufaserpapier aufzeigen. Der Papierrechner wird auf unserer Website www.ecopaper.ch gratis zugänglich und einsehbar sein. Der Rechner ist auf die Schweiz zugeschnitten und berücksichtigt Umweltbelastungspunkte. Der Papierrechner wird in allen drei Landessprachen zugänglich sein und die entsprechenden Begleittexte auf Französisch und Italienisch übersetzt. Die Datengrundlage für Durchschnittspapiere stammt aus der Datenbasis ecoinvent sowie Ökobilanzdaten aus aktuellen Untersuchungen des Bundesamts für Umwelt (BAFU). Nach Fertigstellung wird das Tool medial kommuniziert und soll eine Argumentationsgrundlage für eine ökologische Papierbeschaffung darstellen.

Anhand von Ökobilanzen können die Umweltbelastungen von Frisch- und Recyclingpapieren quantifiziert werden. Werden alle relevanten Prozesse berücksichtigt, weisen Recyclingpapiere eine drei- bis viermal tiefere Umweltbelastung als Frischfaserpapiere auf.

- Netzwerkanlass für eine nachhaltige Papierbeschaffung

Obwohl zahlreiche Akteure den Zusammenhang zwischen dem Rückgang der Wälder weltweit und dem zunehmenden Papierkonsum immer wieder aufgezeigt haben, gibt es noch immer viele Vorurteile und Nichtwissen in Bezug auf eine nachhaltige Papierbeschaffung. Es wird noch immer zu oft Neufaser- anstatt Recyclingpapier verwendet, obwohl heute sehr gute Alternativen auf dem Markt sind. Aus diesem Grund möchte Ecopaper einen Netzwerkanlass zur nachhaltigen Beschaffung von Papier organisieren. Dieser richtet sich an die Beschaffungsstellen von Gemeinden, Kirchgemeinden, Schulen und Kantone, aber auch an den Einkauf grosser Firmen und bundesnaher Unternehmen sowie an weitere interessierte Kreise.

Ecopaper verfügt aufgrund der Vereinsarbeit über gute Kontakte zu den Vertreibern und Herstellern von Recyclingpapier in der Schweiz sowie zu Bundesämtern und Umweltorganisationen. Via urwaldfreundlich.ch bestehen gute Kontakte zu Gemeinden und weiteren Papierverbrauchern. An diesem Anlass sollen die interessierten Stellen von externen Referenten über die Möglichkeiten einer umweltverträglichen Papierbeschaffung informiert werden. Zudem kann eine vorbildlich beschaffende Gemeinde ihre Strategie für eine nachhaltige Beschaffung vorstellen. Unter anderem können interessierte Anbieter von Recyclingpapieren ihre Produkte präsentieren. Dies soll den Austausch zwischen Beschaffern und Anbietern fördern und die nachhaltige Beschaffung beschleunigen.

- **Aktion urwaldfreundlich.ch**

2017 lag der Fokus beim Teilprojekt Gemeinden. Diese wurden schweizweit in der jeweiligen Landessprache angeschrieben und die bisherigen Gemeinden wurden aufgefordert, sich zu rezertifizieren (siehe oben). 2018 wird das Projekt finalisiert (Anpassung der Datenbank und der Webseite, Beantwortung von Anfragen für Nachzügler etc.). Nachdem sich 2017 drei weitere Kirchgemeinden für einen Beitritt zur Aktion entschieden haben, sollen 2018 weitere hinzugewonnen werden. Bei genügender Finanzierung wird das Teilprojekt Kantone 2018 beworben oder ein Projekt im Bereich Bildungsakteure lanciert.

Bern, Februar 2018

Rahel Loretan

13. Jahresrechnung

	2017	2016	Differenz
Konto ERTRAG			
3000 Verkäufe Diverses	0.22	30.00	-29.78
3090 Copyrights	150.50	0.00	150.50
3150 Spenden	3'882.00	2'646.60	1'235.40
3200 Einzelmitglieder	2'965.00	2'680.00	285.00
3210 Firmen- u. Kollektivmitglieder	2'000.00	2'255.00	-255.00
3220 ECOPAPER Abonnements	1'695.00	1'910.00	-215.00
3300 ECOPAPER Inserate	14'165.60	14'000.00	165.60
3320 Projekt "Werbung - Nein Danke"	4'177.69	6'150.00	-1'972.31
3350 Unterstützungsbeiträge	2'700.00	0.00	2'700.00
3360 Papierrechner	6'000.00	0.00	6'000.00
3450 "Umsteigen, jetzt!"	3'580.00	50.00	3'530.00
3600 urwaldfreundlich	12'825.00	8'750.00	4'075.00
TOTALSUMME BETRIEBSERTRAG	54'141.01	38'471.60	15'669.41
AUFWAND			
4000 Redaktion Ecopaper	750.00	0.00	750.00
4200 ECOPAPER Grafik, Druck, Versand	22'118.45	22'351.70	-233.25
4220 Auslagen "Umsteigen, jetzt! "	291.60	388.80	-97.20
4230 Auslagen urwaldfreundlich	2'254.55	324.00	1'930.55
4240 Auslagen "Werbung - Nein Danke"	1'075.40	0.00	1'075.40
Aufwand Produkte und Projekte	26'490.00	23'064.50	3'425.50
5500 Geschäftsstelle	25'920.00	25'920.00	0.00
5550 Büroaufwand (Tel, Porti, Büromat.)	0.00	1'153.45	-1'153.45
5600 Mitgliederversammlung	0.00	119.00	-119.00
Verwaltungsaufwand	25'920.00	27'192.45	-1'272.45
5000 Internet Domain	298.70	77.69	221.01
5010 Website, Redaktion & Gestaltung	0.00	356.40	-356.40
5100 Mitgliedschaften/Beiträge	200.00	550.00	-350.00
5400 Marketing	0.00	96.10	-96.10
Werbeaufwand	498.70	1'080.19	-581.49
6800 Zinsaufwand	0.20	1.00	-0.80
6840 Bank-, PC-Spesen	77.10	84.87	-7.77
Finanzaufwand	77.30	85.87	-8.57
TOTALSUMME AUFWAND	52'986.00	51'423.01	1'562.99
Verlust(-) Gewinn(+)	1'155.01	-12'951.41	

14. Revisionsbericht

Peter Poldervaart
Bosenhaldenweg 31
4125 Riehen

Thomas Schwager
Cunzstr. 19
9016 St.Gallen

Revisorenbericht 2017 Verein Ecopaper

Zuhanden der Hauptversammlung von Ecopaper können die beiden Revisoren wie folgt berichten:

Wir haben die vorliegende Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanzsumme Fr. 9'142.24, Gewinn Fr. 1'155.01) des Vereins Ecopaper mit Sitz in 3000 Bern für das am 31. Dezember 2017 abgelaufene Geschäftsjahr überprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich. Die Aufgabe der Revisoren besteht darin, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung hatte das Ziel, wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit zu erkennen. Wir prüften die Posten und Angaben auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Gemäss unserer Beurteilung entsprechen Buchführung und Jahresrechnung sowohl Gesetz als auch den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen. Der Vorstand sei zu entlasten und der Kassierin für ihre Arbeit herzlich zu danken.

St.Gallen, 18. Februar 2018
Riehen, 20. Februar 2018


Peter Poldervaart


Thomas Schwager